

Alle Fraktionen für Transparenzantrag von LINKEN und Piraten

Verwaltung prüft die Einführung einer Transparenzsatzung

Auf der Sitzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen gestern fand ein Antrag der LINKEN und der Piraten einstimmige Unterstützung. Die Verwaltung wird nun prüfen, wie und zu welchen Kosten sie eine kommunale Transparenzsatzung einführen kann. Kern dieser Regelung wäre die Selbstverpflichtung der Stadt Köln, Daten wie Gutachten, Statistiken, Verwaltungsvorschriften, öffentliche Pläne, Geodaten u. v. m. kostenlos in einem öffentlich einsehbareren Zentralregister zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Köln veröffentlicht jetzt schon Daten auf dem Portal „www.offenedaten-koeln.de“.

Dazu erklärt Güldane Tokyürek, LINKIES Ratsmitglied im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen: *„Die Infrastruktur ist mit der Internetseite für offene Daten schon vorhanden. Sie ist im Rahmen des Konzepts ‘Internetstadt Köln’ eingeführt worden. Doch wenn Köln dem eigenen Anspruch gerecht werden will, muss endlich mit der Veröffentlichungspflicht ernst gemacht werden. Die 166 Datensätze, die in vier Jahren auf dieser Plattform zur Verfügung gestellt wurden, sind unzureichend!“*

„Heute sind so gut wie alle Verwaltungsdaten digital verfügbar. Die darin enthaltenen persönlichen Daten können mittels einer Software geschwärzt werden“, weiß Güldane Tokyürek. *„Die städtischen Mitarbeiter brauchen zusätzlich eine Schulung, welche Daten veröffentlicht werden oder nicht. Zunächst bedeutet das erhöhten Aufwand, der sich aber schnell rechnet. Eine Metropole wie Köln braucht eine moderne Verwaltung, die auch Dienstleistungen des 21. Jahrhunderts zur Verfügung stellt. Nur so wird Köln wirklich eine attraktive Internetstadt. Für die kritische und selbstbewusste Stadtbevölkerung Kölns ist dieser Service längst überfällig. In dem Konzept für eine bessere Bürgerbeteiligung, das gerade erarbeitet wird, darf dieser Aspekt nicht fehlen.“*

Kontakt: Güldane Tokyürek, 0176 /3073 8791